

*Thymelaeaceae*. — Die *Hederaceae* (ordo XLVI) bei Linné, Gen. ed. 6 (1764) unter Ordines Naturales bestehen aus *Panax*, *Aralia*, *Zanthoxylon*, *Hedera*, *Vitis* und *Cissus*; voran geht ordo *Umbellales*, unsere *Umbelliferae*. Daß *Vitis* und *Cissus* nicht zu *Hedera* und *Aralia* passen, hebt Jussieu, Gen. (1789) 268, gegen Linné hervor, da bei den beiden erstgenannten der Fruchtknoten oberständig ist und die Stamina nicht epigyn sind. Die *Dumosae* (*dumus*, Gestrüpp) desselben Werkes (ordo XLIII) enthalten folgende Gattungen: *Sideroxylon*, *Rhamnus*, *Phylica*, *Ceanothus*, *Chrysophyllum*, *Achras*, *Prinos*, *Ilex*, *Tomex*, *Callicarpa*, *Evonymus*, *Celastrus*, *Cassine*, *Viburnum*, *Sambucus*, *Rhus*, *Schinus*, *Fagara*. Linné setzt hinzu: „Hic ordo mihi ipsi nondum satisfacit, ulterius examinandus.“ Es ist allerdings ein Zusammenhang zwischen so weit verschiedenen Gattungen nicht zu erkennen. Ebenso steht es mit den *Dumosae* bei P. D. Giseke, Caroli a Linné Praelect. in Ordines Naturales (1792) 499: *Rhamnus*, *Phylica*, *Ceanothus* (S. 500 wird auch *Zizyphus* genannt) vergesellschaftet mit einer Reihe anderer Genera, wie z. B. *Evonymus*, *Prinos*, *Ilex*, *Celastrus*, *Cassine*, *Sideroxylon*, *Chrysophyllum*, *Achras*, *Callicarpa*, *Viburnum*; Linnés eigene kritische Bemerkung über diese Ordnung aus Gen. ed. 6 wird hier wiederholt. Willdenow nennt *Dumosae* Markige, die strauchartig sind und im Stengel eine lockere Markröhre haben, deren Blumen zugleich klein, vier- oder fünfteilig sind (l. c. 217). Adanson, Familles des pl. II (1763) 297 hat unter der Familie *Zizyphi* (Les Jujubiers) mehrere Gattungen der *Rhamnaceae*: *Paliurus*, *Zizyphus*, *Alaternoides* (mit dem Synonym *Phylica* L.) *Frangula*, *Alaternus*, *Rhamnus*, aber daneben auch *Celastraceae* (*Maurocena*, *Evonymus*, *Celastrus*), *Staphylaea* und eine Reihe anderer Gattungen, die den *Rhamnaceae* ganz fernstehen, wie z. B. *Prunus*, *Cerasus*, *Amygdalus*, *Byttneria* usw. *Vitis* wird merkwürdigerweise (S. 408) zu den *Capparides* gerechnet, die wesentlich *Capparidaceae* umfassen, aber auch ihnen fremde Genera.

Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Systematik unserer Reihe ist das Werk von Jussieu, Gen. (1789). — Seine *Rhamni* (Les Nerpruns; l. c. 376; ordo XIII der classis XIV Plantae Dicotyledones Polypetalae, Stamina perigyna; S. 305), denen die *Terebintaceae* vorangehen, umfassen 6 Gruppen und eine große Anzahl von Gattungen, die jetzt zu anderen Familien gestellt werden. Die Gliederung ist folgende: I. Stamina petalis alterna. Fructus capsularis. *Staphylea* L.; *Evonymus* L.; *Polycardia* Juss.; *Celastrus* L. — II. Stamina petalis alterna. Fructus drupaceus aut baccatus. Genera quaedam petalis basi lata coalitis. *Myginda* Jacq.; *Gouphia* Aubl.; *Rubentia* Commers.; *Cassine* L.; *Schrebera* L.; *Ilex* L.; *Prinos* L. — III. Stamina petalis opposita. Fructus drupaceus. *Mayepea* Aubl.; *Samara* L.; *Rhamnus* L.; *Zizyphus* T.; *Paliurus* T. — IV. Stamina petalis opposita. Fructus tricoccus. *Colletia* Commers.; *Ceanothus* L.; *Hovenia* Thunb.; *Phylica* L. — V. Genera Rhamnis affinia, germine saepius supero. *Brunia* L.; *Bumalda* Thunb. — VI. Genera Rhamnis affinia, germine infero distincta. *Gouania* Jacq.; *Plectronia* L.; *Carpodetus* Forst.; *Aucuba* Thunb.; *Votomita* Aubl. — Gattungen unserer *Rhamnaceae* finden wir in III und IV (im ganzen 7) und eine (*Gouania*) in VI. Ihnen stehen gegenüber 8 Gattungen der *Celastraceae*, je 2 der *Aquifoliaceae* und *Staphyleaceae*, je 1 der *Oleaceae* (*Mayepea*), *Myrsinaceae* (*Samara*), *Bruniaceae*, *Rubiaceae* (*Plectronia*), *Saxifragaceae* (*Carpodetus*), *Cornaceae* (*Aucuba*); *Votomita* Aubl. soll nach Hallier in Med. Herb. Leiden Nr. 35 (1918) 1 zu den *Rubiaceae* gehören. Zu *Carpodetus* vgl. besonders die inhaltreiche Abhandlung von E. Fenzl in Denkschr. der Bot. Gesellsch. Regensburg III (1841), wo die Gattung den *Saxifragaceae* angeschlossen wird, als Typus einer eigenen kleinen zwischen den *Saxifragaceae* und *Rousseaceae* mitteninne stehenden Ordnung oder zum mindesten als eine neue Unterordnung der ersteren. *Carpodetus* steht jetzt bei den *Saxifragaceae-Escallonioidae*; Engler in E. P. 2. Aufl. 18a (1930) 216. Die Einheitlichkeit seiner *Rhamni* scheint Jussieu selbst etwas bezweifelt zu haben, denn er schreibt: an inde dividendus ordo? Sein Bedenken bezieht sich besonders auf die Verschiedenartigkeit in der Ausbildung der Frucht. Die *Rhamni* sind die letzte Gruppe der oben genannten classis XV mit ordo I *Euphorbiae*. S. 306 heißt es: Postremo prodeunt Rhamni perispermio carnosio a praecedentibus diversi et Euphorbiis in sequenti classe primis subsimiles.

Die *Vites* Juss. Gen. (1789) 267 bilden ordo XII der classis Plantae Dicotyledones Polypetalae, Stamina hypogyna. Sie bestehen nur aus *Cissus* L. und *Vitis* T. L. Besprochen werden zuerst ihre Beziehungen zu *Aquilicia* (jetzt *Leea*) und *Melia*: „*Vites Aquilicium* et *Melium* extus aemulantur petalis basi latis, foliis quandoque conformibus et alternis non tamen nudis, floribus racemosis aut umbellatis sed praeterea oppositifoliis. Harum discus germini circumpositus et staminifer assimilatur tubo Meliarum staminifero, sed in Meliis stamina saepe intra tubum, in Vitibus extra discum insertuntur inde forsitan pro perigynis habenda.“ Es soll sich also um gewisse äußere Ähnlichkeiten, aber doch erhebliche Verschiedenheiten in der Stellung des Discus handeln. Im übrigen trifft die Darstellung für die *Meliaceae* nicht zu, da bei ihnen nicht selten außer der Staubblattröhre, der die Antheren innenseits oder am Rande angeheftet sind, noch ein innerer Discus in Form einer Röhre oder eines Ringes vorhanden ist. Dann wird bei Jussieu darauf hingewiesen, daß die Weinreben den *Rhamni* vielleicht ähnlicher seien wegen der Gegenüberstellung der Petalen und Stamina, daß sie aber durch die Insertionsweise der eben genannten Organe, die bei den *Rhamni* deutlich perigyn sei, durch die nicht genagelten Petalen und das Fehlen des Perisperms abweichen. — Übrigens heißt es S. 266 bei *Melia*: „*Habitu* tamen similes Vitibus *Aquilicia* L. et *Melia*, aegre ab iis dismovendae.“

R. Brown (in Flinders, Voy. II App. 3 (1814) 554; Vermischte Bot. Schriften I (1825) 52; Miscell. Bot. Works I (1866) 26) hat die *Rhamni* Jussieus zuerst einer Sichtung unterzogen, die noch heute gilt. In der deutschen Übersetzung heißt es von den *Rhamneae*: In diese Familie nehme ich nur solche Gattungen auf, in welchen der Fruchtknoten mehr oder weniger mit dem Rohr des Kelches zusammenhängt, dessen Abschnitte eine klappige Knospenlage haben. Die Staubfäden sind an Zahl den Kelchblättern gleich und mit ihnen abwechselnd; der Fruchtknoten zwei- oder dreifächerig, in jedem Fache ein aufrechtes Eichen; ein aufrechter Keim gewöhnlich in der Mitte eines fleischigen Eiweißes, oder ohne alles Eiweiß; die Blumenblätter stehen den Staubfäden gegenüber und hüllen die Staubbeutel in ihre hohlen Flächen; zuweilen fehlen sie ganz. Danach bestehen die *Rhamneae* R. Br. nunmehr aus den Gattungen *Rhamnus*, *Zizyphus*, *Paliurus*, *Ceanothus*, *Colletia*, *Cryptandra*, *Phyllica*, *Gouania*, *Ventilago*; *Hovenia* wird mit Fragezeichen angeschlossen. Die *Celastrineae* umfassen den größten Teil der zwei ersten Abteilungen der *Rhamni* Juss.

Auf der von R. Brown geschaffenen neuen Grundlage wurde die Familie (Ordo im früheren Sinne) bei De Candolle, Prodr. II (1825) 19, dargestellt: *Zizyphus*, *Paliurus*, *Berberis*, *Rhamnus*, *Condalia*, *Colletia*, *Gouania*, *Carpodetus*, *Ceanothus*, *Pomaderris*, *Phyllica*, *Cryptandra*, *Ventilago*, *Gouania*, *Hovenia*. *Gouania* rechnet man jetzt zu den *Celastraceae* (E. P. 2. Aufl. 20 b, 193), *Carpodetus* zu den *Saxifragaceae*, wie schon bemerkt.

Lindley, Nixus pl. (1833) 20, faßte unter der Bezeichnung *Rhamnales* folgende „ordines“ zusammen: *Rhamneae*, *Chailletiaceae*, *Tremandreae*, *Nitrariaceae*, *Burseraceae*. In seinem Nat. System ed 2. (1836) 107 besteht die Alliance *Rhamnales* aus den *Rhamnaceae*, *Chailletiaceae*, *Tremandraceae*, *Nitrariaceae*, *Burseraceae*. Wesentlich vergrößert wird der Umfang der *Rhamnales* in seinem Veget. Kingdom (1853) 576: *Penaeaceae*, *Aquilariaceae*, *Ulmaceae*, *Rhamnaceae*, *Chailletiaceae*, *Hippocrateaceae*, *Celastraceae*, *Stackhousiaceae*, *Sapotaceae*, *Styracaceae*; es werden Familien zusammengebracht, die teilweise wenig oder gar nichts miteinander zu tun haben, so daß sich in der Folge eine Beschränkung des Umfanges der *Rhamnales* ergeben mußte.

Die *Vitaceae* gehören bei Lindley, Nat. Syst. (1836) 30, zur Alliance *Pittosporales*, die außerdem *Pittosporaceae*, *Olacaceae*, *Francoaceae* und *Sarraceniaceae* enthalten. Im Veget. Kingd. (1853) 439 werden sie mit *Droseraceae*, *Fumariaceae*, *Berberidaceae*, *Pittosporaceae*, *Olacaceae* und *Cyrillaceae* zur Alliance *Berberales* gerechnet; dabei betont übrigens Lindley S. 439 Beziehungen der *Vitaceae* zu *Rhamnaceae*, mit Berücksichtigung der oppositipetalen Stamina, und zu *Araliaceae*.

Bei Dumortier, Analyse des fam. pl. (1829) 41, stehen die *Rhamnideae* zwischen *Chailletiaceae* und *Celastrineae* unter den *Calypetalae*, dagegen die *Vitideae* (S. 48) unter den *Toropetalae* zwischen *Meliaceae* und *Sapindaceae*; hier ist wieder